

Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2004/04433**
Datum: 08.09.2004
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Ute Haupt

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.09.2004	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: **Anfrage der Stadträtin Ute Haupt, PDS, zur Nutzung des Ammendorfer Rathauses**

Ich frage die Stadtverwaltung:

1. Welche Überlegungen und Planungen gibt es seitens der Stadtverwaltung für eine optimale Nutzung des Ammendorfer Rathauses einschließlich angrenzender Gebäude (z.B. der ehemaligen Wartehalle) in der Perspektive, insbesondere in der Vorbereitung auf das Stadtjubiläum im Jahre 2006?
2. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten der Einbeziehung von Vereinen und Interessengruppen in diesen Prozess und welche konkreten Überlegungen gibt es hierzu?

gez. Ute Haupt
Stadträtin

Beantwortung:

Zu 1.

Welche Überlegungen und Planungen gibt es seitens der Stadtverwaltung für eine optimale Nutzung des Ammendorfer Rathauses einschließlich angrenzender Gebäude (z.B. der ehemaligen Wartehalle) in der Perspektive, insbesondere in der Vorbereitung auf das Stadtjubiläum im Jahre 2006?

Das im Jahr 1928 aus einer ehemaligen Schule zu einem Verwaltungsgebäude umgebaute Gebäude in der Merseburger Straße 439 wurde am 06.09.1994 an die Stadt Halle (Saale) rückübertragen und befindet sich seit dem 01.01.2003 im Sondervermögen des **EigenBetriebes Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM)**.

Das Gebäude setzt sich aus Haupthaus mit Uhrturm, einem Hinterhaus und Garagen zusammen. Auf dem Grundstück befindet sich ebenfalls ein kleineres Gebäude, welches als Bistro (in der Frage als Wartehalle bezeichnet) genutzt wurde.

Aufgrund der Tatsache, dass der Baukörper bereits vor der Rückübertragung viele Jahre nicht entsprechend unterhalten wurde, befindet sich dieser in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Für die rein bauliche Instandsetzung (Bauhaupt- und Baunebengewerke) ist mit Kosten in Höhe von ca. 3,0 Mio. Euro zu rechnen. Um das ehemalige Rathaus als Verwaltungsgebäude nutzen zu können, wären nochmals ca. 1,4 Mio. Euro notwendig (u. a. Kommunikations- und Datentechnik).

Angesichts des hohen Instandsetzungsbedarfs ist bei der derzeitig angespannten Haushaltssituation keine grundlegende Sanierung des Gebäudes möglich. Die Suche nach geeigneten Investoren gestaltet sich schwierig, da die Lage in einem Stadtrandgebiet als Standort nicht sehr attraktiv erscheint. Eigene Bemühungen des EB ZGM zu einem möglichen Verkauf des Grundstückes blieben bisher erfolglos.

Für das kleine Bistrotgebäude führt der Fachbereich Liegenschaften in Abstimmung mit dem **EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement** gegenwärtig Verkaufsverhandlungen.

Die weniger verschlissenen Gebäudeteile werden vermietet. Die Mieter sind der Verein Jugendnetz e. V. und eine Fahrschule.

Zu 2.

Sieht die Verwaltung Möglichkeiten der Einbeziehung von Vereinen und Interessengruppen in diesen Prozess und welche konkreten Überlegungen gibt es hierzu?

Eine konzeptionell vorbereitete Nutzung für Bereiche der Stadtverwaltung fand aus Gründen des zuvor genannten hohen Sanierungsbedarfs nicht statt.

Auch die Vermarktung des Gebäudes an potentielle Mieter gestaltet sich angesichts des schlechten Zustandes der Räumlichkeiten und sanitären Anlagen als schwierig.

Mietbegehren für das Gebäudes bzw. Bekundung von Interesse von Vereinen oder Interessengruppen im Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum 2006 wurde bisher nicht an den EB ZGM herangetragen.